

Niederschrift

Öffentlicher Teil

Haupt- und Finanzausschuss Quedlinburg

SI/HFAQ/09/15

Sitzungstermin:	Mittwoch, 18.11.2015 17:00 bis 20:30 Uhr
Ort, Raum:	Ratssitzungszimmer des Rathauses, Markt 1

Beginn des öffentlichen Teils: 17:00 Uhr **Ende des öffentlichen Teils: 20:30 Uhr**

Anwesend sind:

Ausschussvorsitzender

Herr Frank Ruch

bis 18.45 Uhr

Stellv. Ausschussvorsitzender

Herr Wolfgang Scheller

Ausschussmitglieder

Herr Christian Amling

Herr Manfred Kaßebaum

Herr Dr. Christian Schickardt

Herr Hardy Seidel

Frau Susan Sziborra-Seidlitz

bis 20.10 Uhr

Herr Ulrich Thomas

bis 18.45 Uhr

Vertreter

Herr Stefan Helmholz

Vertreter für Herrn Kriseleit

Herr Lars Kollmann

Vertreter für Herrn Kunze

Schriftführer

Frau Sabine Weidemann

Verwaltung

Frau Kerstin Frommert

Herr Thomas Malnati

Frau Marion Goldbeck

Herr Bernhard Krömer

Es fehlen:

Ausschussmitglieder

Herr Volker Kriseleit

Vertreter: Herr Helmholz

Herr Detlef Kunze

Vertreter: Herr Kollmann

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- | | |
|----------------|---|
| TOP 1 | Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit sowie der Beschlussfähigkeit, Feststellung der Tagesordnung |
| TOP 2 | Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellen der endgültigen Tagesordnung |
| TOP 3 | Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift vom 26.10.2015 |
| TOP 4 | Bericht des Oberbürgermeisters |
| TOP 4.1 | Bericht über die Ausführung gefasster Beschlüsse und Eilentscheidungen sowie Eilbeschlüsse des Oberbürgermeisters gemäß KVG LSA |
| TOP 4.2 | Bericht zu aktuellen Fragen und wichtigen Angelegenheiten |
| TOP 5 | Vorlagen |
| TOP 5.1 | Grundsatzbeschluss über Beteiligung an einem Förderprogramm und Einstellung der Eigenmittel in den Haushalt |

- TOP 5.2** Vorlage: BV-StRQ/074/15
Haushaltssatzung und Haushaltsplan der Welterbestadt Quedlinburg für das Haushaltsjahr 2016
- TOP 5.3** Vorlage: BV-StRQ/065/15
Haushaltssatzung und Haushaltsplan der Welterbestadt Quedlinburg für das Haushaltsjahr 2016
- TOP 5.4** Vorlage: BV-StRQ/075/15
16. Beteiligungsbericht der Welterbestadt Quedlinburg für das Geschäftsjahr 2014
- TOP 5.5** Vorlage: IV-StRQ/005/15
Grundsatzbeschluss zum Förderprogramm des Bundes für finanzschwache Kommunen - STARK V -
- TOP 5.6** Vorlage: BV-StRQ/072/15
Satzung über die Erhebung einer Zweitwohnungssteuer in der Welterbestadt Quedlinburg
- TOP 5.7** Vorlage: BV-StRQ/062/15
Satzung über die Erhebung einer Hundesteuer in der Welterbestadt Quedlinburg
- TOP 5.8** Vorlage: BV-StRQ/073/15
1. Änderung zur Marktgebührensatzung der Welterbestadt Quedlinburg
- TOP 5.9** Vorlage: BV-StRQ/063/15
7. Änderung der Entgeltordnung für den Besuch der städtischen Museen Quedlinburg vom 29.08.2003
- TOP 5.10** Vorlage: BV-StRQ/068/15
2. Satzung zur Änderung der Sondernutzungsgebührensatzung vom 07.03.1995
- TOP 5.11** Vorlage: BV-StRQ/066/15
Vollzug KiFöG Land Sachsen-Anhalt
- TOP 5.12** Vorlage: BV-StRQ/069/15
Betreuung der Welterbestadt Quedlinburg als Teil einer Gesamtbetreuung des Harzer Tourismusverbandes e.V. mit Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichen Interesse
- TOP 5.13** Vorlage: BV-StRQ/070/15
Kooperation zwischen der Welterbestadt Quedlinburg und der Feininger Galerie Quedlinburg
- TOP 5.14** Vorlage: BV-StRQ/071/15
Abschluss eines öffentlich-rechtlichen Vertrages über die Unterstützung des Landkreises Harz durch seine kreisangehörigen Gemeinden bei der Unterbringung und Betreuung der dem Landkreis Harz nach dem Aufnahmegesetz des Landes Sachsen-Anhalt zugewiesenen Ausländer und Ausländerinnen
- TOP 5.15** Vorlage: BV-StRQ/076/15
Aufhebung des Einstellungsstopps für die personelle Absicherung der Unterbringung und Betreuung von Asylbewerbern in der Welterbestadt Quedlinburg
- TOP 6** Vorlage: BV-HFAQ/028/15
Anträge der Fraktionen
- TOP 6.1** Vorlage: FA-StRQ/006/15
Fraktionsantrag Grüne / QfW - Öffentlicher Grillplatz
- TOP 7** Anfragen
- TOP 8** Anregungen
- TOP 9** Schließen des öffentlichen Teils
- TOP 17** Bekanntgabe nicht öffentlich gefasster Beschlüsse der heutigen Sitzung mit wesentlichem Inhalt
- TOP 18** Schließen der Sitzung

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu **TOP 1** **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der**

Niederschrift ÖT

SI/HFAQ/**09/15**

Anwesenheit sowie der Beschlussfähigkeit, Feststellung der Tagesordnung

Herr Ruch eröffnet die Sitzung des HFA und begrüßt die Anwesenden. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung, Anwesenheit (Soll: 9 Stadträte/Ist: 9 Stadträte) und Beschlussfähigkeit fest.

Er informiert die Anwesenden, dass er die Sitzung vorzeitig verlassen wird, um einen anderen Termin wahrzunehmen und Herr Scheller als Stellvertreter die weitere Leitung der Sitzung übernehmen wird.

zu TOP 2 **Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellen der endgültigen Tagesordnung**

Die vorliegende Tagesordnung wird auf Antrag der Verwaltung um die TOPS 5.14 und 5.15 erweitert und bestätigt.

geändert beschlossen

Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0 Mitwirkungsverbot 0

zu TOP 3 **Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift vom 26.10.2015**

Die Mitglieder des HFA beschließen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 26. 10. 2015 in vorliegender Fassung.

ungeändert beschlossen

Ja 7 Nein 0 Enthaltung 2 Mitwirkungsverbot 0

zu TOP 4 **Bericht des Oberbürgermeisters**

zu TOP 4.1 **Bericht über die Ausführung gefasster Beschlüsse und Eilentscheidungen sowie Eilbeschlüsse des Oberbürgermeisters gemäß KVG LSA**

Der Bericht über die Ausführung gefasster Beschlüsse wurde den Stadträten ausgereicht.

Es wurden in der Zeit vom 26.10.2015 bis zum heutigen Tag keine Eilbeschlüsse gemäß KVG LSA durch den Oberbürgermeister gefasst.

zu TOP 4.2 **Bericht zu aktuellen Fragen und wichtigen Angelegenheiten**

Herr Ruch geht in seiner Berichterstattung auf nachfolgende Themen ein:

1. Notwendigkeit eines Umlaufbeschlusses und Bitte um Zustimmung zu diesem Verfahren
 - bei der Abrechnung der Kosten der Freien Träger hat sich für eine Einrichtung eine Nachzahlung ergeben,
 - Deckungsmittel sind vorhanden
2. Information zu einem geplanten Vertrag mit dem Landkreis Harz zur Flüchtlingsbetreuung
 - derzeit befinden sich 150 Flüchtlinge, davon 70 Kinder in Quedlinburg in der Außenstelle der ZASt,
 - weitere Aufnahmen werden vorbereitet
3. Ortsteil Quarmbeck
 - es erfolgte eine Zusammenkunft mit Vertretern des Sprecherrates von Quarmbeck
 - Beratung zu noch benötigtem Wohnraum soll in Zusammenarbeit mit der

Wohnungswirtschaftsgesellschaft erfolgen

4. Beaujolais-Abend mit den Vertretern der Partnerstadt Aulnoye-Aymeries
- Übergabe eines Kondolenzbuches der Weiterbestadt Quedlinburg
5. Beratung des Oberbürgermeisters mit Vertretern der Kirche aus dem Stadtgebiet zu unterschiedlichsten Themen
- dazu erfolgt eine Information im Stadtrat am 3. 12. 2015
6. Besuch des Wirtschaftsministers in Quedlinburg zum Thema „Wirtschaftliche Entwicklung in der Stadt Quedlinburg“
7. Termine
- Eröffnung Weihnachtsmarkt in Quedlinburg und in den Ortschaften
- Beratung zur Bebauung Galgenberg am 10. 12. 2015 (gemeinsame Ausschusssitzung)
- Denkmalschutzkongress 2016 in Quedlinburg
- Bürgersprechstunde des OB im Februar 2016
- 30. 11. 2015, 13.00 Uhr, Vororttermin zur Zusammenführung der Heinrichsplatz- und Süderstadt-Grundschule
9. Durchführung
8. Struktur der Verwaltung ab 1. 1. 2016
- Beantwortung von evtl. Nachfragen im nicht öffentlichen Teil
- geplantes Pressegespräch
9. Erweiterung der Adventstadt Quedlinburg
- auf dem Mathildenbrunnen ist bis zum 30. 12. 2015 ein Märchenwald aufgebaut

zu TOP 5 **Vorlagen**

zu TOP 5.1 **Grundsatzbeschluss über Beteiligung an einem Förderprogramm und Einstellung der Eigenmittel in den Haushalt**

Vorlage: BV-StRQ/074/15

Die Vorlage wird ohne weitere Diskussion in den Stadtrat weitergeleitet.

vorberatend zugestimmt

Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0 Mitwirkungsverbot 0

zu TOP 5.2 **Haushaltssatzung und Haushaltsplan der Weiterbestadt Quedlinburg für das Haushaltsjahr 2016**

Vorlage: BV-StRQ/065/15

Einleitend zu diesem TOP dankt Herr Ruch allen Beteiligten für die konstruktive Arbeit, um das Defizit des Haushaltes abzubauen und übergibt anschließend Frau Frommert das Wort zur Berichterstattung.

Frau Frommert informiert über die erreichten Ergebnisse seit der letzten Sitzung des HFA am 26. 10. 2015. Die Änderungen wurden in eine Änderungsliste eingearbeitet. Sie weist darauf hin, dass das Hauptaugenmerk jetzt und für die kommenden Jahre darauf liegt, an der Haushaltskonsolidierung zu arbeiten, um einen genehmigungsfähigen Haushalt zu erreichen und das Defizit weiter abbauen zu können. Frau Frommert geht in ihren weiteren Ausführungen auf die ausgereichten Unterlagen ein.

Herr Ruch dankt für die Ausführungen und bekräftigt ebenfalls noch einmal, dass es das Ziel ist, einen genehmigungsfähigen Haushalt zu erreichen. Er stellt die Vorlage zur Diskussion.

Herr Amling möchte wissen, ob die nachfolgend zu beratenden Vorlagen bereits im Haushaltsplanentwurf und im Konsolidierungskonzept ihren Niederschlag gefunden haben und meldet in diesem Zusammenhang seine Bedenken an. Seiner Ansicht nach hätte man erst über diese Vorlagen beraten müssen.

Frau Frommert erklärt hierzu, dass die zu beratenden Satzungen keine Konsolidierungsmaßnahmen sind, sondern eingebracht werden müssen, da Anpassungen erforderlich oder Kalkulationszeiträume abgelaufen sind.

Herr Thomas zeigt sich erfreut über die Absenkung des Defizits, aber trotzdem weiter daran zu arbeiten ist. Er macht auch deutlich, dass man stolz darauf sein kann, dass bestimmte Erhöhungen nicht angefasst werden aber auch die angedachten Erhöhungen vertretbar sind.

Herr Dr. Schickardt fragt nach, ob es aus Gründen der Übersichtlichkeit möglich ist, die Änderungen aus den Ausschüssen jeweils gleich in den Entwurf einzuarbeiten.

Bezüglich des Haushaltsplanentwurfes hat er folgende Nachfragen:

1. sind im Haushaltskonsolidierungskonzept die 1,9 Mio. € Einsparungen an Personalkosten berücksichtigt, evtl. Erhöhungen bereits damit auch abgedeckt oder wird dieser Betrag zusätzlich eingespart?

2. wie hoch ist der Eigenmittelanteil der Stadt für die Cofinanzierung im Bereich Stadtsanierung und städtebaulicher Denkmalschutz?

3. korrespondieren seiner Auffassung nach die Ansätze der Folgejahre mit den Ist-Zahlen nicht. So liegen beispielsweise die Ansätze für Heizkosten, hier besonders bei der energetisch sanierten GS Am Kleers, sowie die Müllentsorgungskosten wesentlich höher. Herr Dr. Schickardt möchte wissen, wie diese Ansätze ermittelt wurden.

Herr Ruch dankt für die Nachfragen. Zum Hinweis von Herrn Dr. Schickardt erklärt er, dass der HFA der zuständig beratende Ausschuss für den Haushalt und die Haushaltskonsolidierung ist und die Änderungen abschließend erst nach Beratung des HFA in den Haushaltsplanentwurf eingearbeitet werden. Frau Frommert ergänzt, dass alle Änderungen zur Vorlage eingestellt sind. Herr Ruch übergibt zur Beantwortung der Nachfragen das Wort an die zuständigen Fachbereichsleiter.

Zu 1. informiert Frau Goldbeck, dass die 1,9 Mio. € bereits im Haushaltsplan berücksichtigt wurden.

Zu 2. informiert Frau Frommert, dass sich die Mittel auf 430 T€ belaufen.

Zu 3. erklärt Frau Goldbeck, dass für die Ansätze aktuelle Verbrauchszahlen und Hochrechnungen herangezogen wurden. Sie sichert Herrn Dr. Schickardt eine schriftliche Beantwortung zu, da diese umfangreicher ist.

Herr Kollmann empfiehlt, dem Haushalt zuzustimmen. Gleichzeitig regt er an, vor Beratung des Haushaltes die Beratung der Haushaltskonsolidierung zu stellen, damit Auswirkungen auf den Haushalt berücksichtigt werden können.

Herr Ruch geht kurz auf die Ausführungen von Herrn Kollmann ein, die von Herrn Thomas ergänzt werden.

vorberatend geändert zugestimmt

Ja 8 Nein 0 Enthaltung 1 Mitwirkungsverbot 0

zu **TOP 5.3**

Haushaltskonsolidierungskonzept zur Haushaltssatzung 2016

Vorlage: BV-StRQ/075/15

Herr Ruch übergibt Frau Frommert das Wort zur Berichterstattung zum Haushaltskonsolidierungskonzept 2016.

Frau Frommert geht in ihren Ausführungen auf die geänderten Maßnahmen zum Haushaltskonsolidierungskonzept anhand der ausgereichten Unterlagen ein. Weiterhin erläutert sie Maßnahmen des Haushaltskonsolidierungskonzeptes. Dabei macht sie deutlich, dass die Umsetzung des Maßnahmenkataloges für die nächsten Jahre ein wichtiger Schwerpunkt der Arbeit in der Verwaltung sein wird, um weiterhin das Defizit abzubauen und somit genehmigungsfähige Haushalte zu sichern.

Herr Ruch dankt für die Ausführungen. Herr Ruch macht in seinen Anmerkungen auf die Maßnahme „Outsourcing von Leistungen“ deutlich, dass hier weitere Untersuchungen durchgeführt werden. Hierbei kann sich eine noch verbesserbare finanzielle Situation ergeben.

Herr Helmholz zeigt seine Verwunderung, dass die Tourismusabgabe wieder als Maßnahme in das Haushaltskonsolidierungskonzept aufgenommen wurde, obwohl dieses schon mehrfach abgelehnt worden ist. Seiner Ansicht nach ist die Erhebung einer Fremdenverkehrsabgabe reeller, da diese breiter verteilt wird.

Herr Amling fragt nach dem Unterschied zwischen Bettensteuer und Fremdenverkehrsabgabe.

Herr Scheller erläutert den Unterschied zwischen der Tourismus- und Fremdenverkehrsabgabe. Ziel der Stadt Quedlinburg ist es, eine Fremdenverkehrsabgabe einzuführen, da diese Abgabe als gerechter angesehen wird.

Herr Seidel erklärt, dass die CDU beide Abgabearten ablehnt und begründet dies. Weiterhin schlägt er vor, den Verkauf von Anteilen an der Harzer Schmalspurbahn nochmals zu überdenken.

Frau Sziborra-Seidlitz schließt sich der Auffassung von Herrn Seidel zum Verkauf von Anteilen an der HBS an. Die HBS ist für den Tourismus ein wichtiger Faktor, daher sollte ein Verkauf noch einmal überdacht werden. Weiterhin sollten auch die Auswirkungen auf das Unternehmen bedacht werden.

Herr Kollmann vertritt ebenfalls die Ansicht seiner beiden Vorredner. Weiterhin spricht er sich ebenfalls gegen eine Tourismus- bzw. Fremdenverkehrsabgabe aus.

Herr Ruch erklärt, dass Untersuchungen ergeben haben, dass der Verkauf von Anteilen der Stadt Quedlinburg an der HBS keine enormen Auswirkungen auf das Unternehmen hat, da die Stadt nur einen geringen Anteil besitzt. Somit ist auch eine Einflussnahme auf die Unternehmenspolitik nicht gegeben. Er macht aber auch deutlich, dass der jährlich aufzubringende Verlustausgleich für die

Stadt ein erheblicher finanzieller Faktor ist.

Herr Dr. Schickardt möchte eine Abstimmung über das Beratungs- und Abstimmungsverfahren zur Haushaltskonsolidierung.

Herr Ruch bittet die Mitglieder des HFA, sich in ihren Fraktionen über die Verfahrensweise abzustimmen.

Herr Thomas ist dafür, dass die Punkte, die mehrfach abgelehnt wurden, aus dem Konzept zu streichen. Sollte dennoch Bedarf bestehen, können diese als Anträge im Stadtrat wieder eingebracht werden.

Frau Sziborra-Seidlitz möchte, dass der Punkt 7 des Haushaltskonsolidierungskonzeptes gestrichen wird.

Herr Amling spricht sich gegen eine Reduzierung der Ausschüsse und die Abschaffung der Ortschaftsräte aus. Seiner Auffassung nach, sollte jeder Stadtrat in einem Ausschuss mitarbeiten. Der Punkt Winterdienst sollte ebenfalls noch einmal beraten werden.

Herr Kollmann bittet ebenfalls die Ausschussreduzierung zu prüfen. Weiterhin erklärt er, dass für ihn der Kostendeckungsgrad der Kurtaxe unklar ist und möchte wissen, welche Projekte aus der Kurtaxe finanziert werden.

Frau Frommert erklärt das Zustandekommen des Kostendeckungsgrades bei der Kurtaxe.

Herr Ruch sagt eine Darstellung der Projektfinanzierung aus den Kurtaxmitteln zu.
Bezüglich der Ausschüsse des Stadtrates erklärt er, dass eine Neuordnung untersucht werden soll.

Herr Helmholz weist daraufhin, wenn die Punkte 1 und 4 aus dem Haushaltskonsolidierungskonzept gestrichen werden, es keines mehr gibt.

Frau Sziborra-Seidlitz und Herr Thomas äußern sich ebenfalls noch einmal zur Aufteilung der Ausschüsse. Herr Thomas regt weiterhin an zu prüfen, ob alle Mitarbeiter der Verwaltung an den Ausschuss- oder Stadtratssitzungen teilnehmen müssen.

Herr Ruch den Hinweis von Herrn Thomas als Arbeitsauftrag mit und wird die Teilnahme prüfen lassen.

Frau Sziborra-Seidlitz spricht sich dagegen aus, jetzt Maßnahmen aus dem Haushaltskonsolidierungskonzept zu streichen, bittet in diesem Zusammenhang um konkrete Vorschläge und Begründungen zu den aufgestellten Maßnahmen.

Herr Ruch bittet Frau Frommert, dieses in der Darstellung zu berücksichtigen.

Herr Amling möchte ebenfalls keine Streichungen vornehmen.

Herr Ruch schlägt vor, das Haushaltskonsolidierungskonzept so einzubringen wie es vorliegt und bei Diskussionsbedarf, dieses im Stadtrat zu klären.

Herr Thomas würde die im Rahmen des WVL eingebrachten Vorschläge im HFA zur Abstimmung bringen.

Herr Dr. Schickardt macht deutlich, den Punkt 1 nicht grundsätzlich abzulehnen,

sondern die Maßnahme mit ausführlicheren Informationen zu unterfüttern.

Herr Ruch unterstreicht wiederholt, die Beschlussvorlage wie von der Verwaltung erarbeitet einzubringen und im Stadtrat entsprechende Änderungsempfehlungen zur Diskussion und Abstimmung zu stellen.

Herr Thomas erklärt, dass die CDU das Haushaltskonsolidierungskonzept als Paket in den Stadtrat weiterleiten würde, um dann dort eine weitere Diskussion zu führen.

Frau Sziborra-Seidlitz stellt fest, dass eine weitere Diskussion im HFA keine Auswirkungen auf die Diskussion im Stadtrat hat.

Herr Ruch stellt fest, dass es keine Anträge aus dem HFA gibt und stellt die Vorlage zur Abstimmung.

vorberatend geändert zugestimmt

Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0 Mitwirkungsverbot 0
Die Einwohnerfragestunde beginnt um 18.15 Uhr.

Herr Ruch übergibt die Leitung der Sitzung an Herrn Scheller als stellv. Vorsitzenden des HFA.

Herr Ruch und Herr Thomas verlassen die Sitzung um 18.55 Uhr.

Frau Sieber, Anwohnerin der Halberstädter Straße, übergibt im Namen der Anwohner Halberstädter Str. 2 – 20a eine Unterschriftensammlung an den stellv. Vorsitzenden des HFA, Herrn Scheller. Anliegen ist es, die Parksituation in diesem Bereich zu verändern. Sie erklärt, dass durch „wildes Parken“ die Zufahrt zu den Grundstücken nicht immer gewährleistet ist, eine Gefahr für Fußgänger und Radfahrer besteht. Außerdem wird die Zufahrt für Rettungsfahrzeuge und Feuerwehr behindert. Sie bittet die Verwaltung, die Angelegenheit zu prüfen und entsprechende Abhilfe zu schaffen, um die Situation in diesem Bereich zu entlasten.

Herr Scheller sagt eine Prüfung und Lösung in Zusammenarbeit mit den entsprechenden Gremien zu.

zu TOP 5.4

16. Beteiligungsbericht der Welterbestadt Quedlinburg für das Geschäftsjahr 2014

Vorlage: IV-StRQ/005/15

Herr Seidel fragt nach, wer der Vertreter der Stadt bei der HSB ist und wie die Stadt Einfluss auf das Betriebsergebnis des Unternehmens nehmen kann.

Herr Scheller erklärt, dass der Oberbürgermeister die Stadt vertritt. Der Einfluss der Stadt auf die HSB ist nur bedingt möglich, da sie nur geringe Anteile besitzt.

Die Vorlage wird ohne weitere Diskussion in den Stadtrat weitergeleitet.

Kenntnis genommen

zu TOP 5.5

Grundsatzbeschluss zum Förderprogramm des Bundes für finanzschwache Kommunen - STARK V -

Vorlage: BV-StRQ/072/15

Herr Seidel möchte wissen, warum die Kita „EigenSinn“ nicht mit in das Förderprogramm aufgenommen wurde.

Von Herrn Krömer und Frau Goldbeck wird erläutert, dass alle städtischen Einrichtungen mehr oder weniger Sanierungsbedarf haben. Die Überlegung, die Kita „EigenSinn“ nicht mit aufzunehmen ergab sich daraus, dass an dieser Einrichtung jetzt schon schrittweise Sanierungsmaßnahmen vorgenommen werden.

vorberatend zugestimmt

Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0 Mitwirkungsverbot 0

zu TOP 5.6

Satzung über die Erhebung einer Zweitwohnungssteuer in der Welterbestadt Quedlinburg

Vorlage: BV-StRQ/062/15

Herr Scheller erläutert einfürend, dass die Vorlagen zu den TOPs 5.6 – 5.10 auch ohne die Beratung zum Haushalt 2016 eingebracht worden wären, da eine Notwendigkeit dazu besteht. Weiterhin begründet er, warum die Erhebung der Zweitwohnungssteuer in der Welterbestadt Quedlinburg erfolgt.

Herr Amling möchte wissen, warum die Zweitwohnungssteuer auf Quedlinburg

ausgedehnt wird. Seiner Ansicht nach werden die Bürger immer weiter finanziell belastet.

Frau Frommert erinnert daran, dass eine bereits eine Satzung zur Erhebung der Zweitwohnungssteuer für das gesamte Stadtgebiet von Quedlinburg beraten und beschlossen wurde. Diese dann aber nicht veröffentlicht und somit nicht in Kraft getreten ist, da aufgrund von Änderungen die Rechtssicherheit nicht mehr gegeben war.

Die jetzt eingebrachte Satzung wurde entsprechend gesetzlicher Bestimmungen angepasst, um somit Rechtssicherheit zu erlangen.

Herr Kollmann informiert, dass es keine großen Diskussionen zu den Steuern gab und Herr Kaßbaum ergänzt, dass die Vorschläge in den Ortschaften Akzeptanz finden.

vorberatend zugestimmt

Ja 6 Nein 1 Enthaltung 0 Mitwirkungsverbot 0

zu TOP 5.7

Satzung über die Erhebung einer Hundesteuer in der Welterbestadt Quedlinburg

Vorlage: BV-StRQ/073/15

Herr Dr. Schickardt bittet die Verwaltung, die Möglichkeit zur fachgerechten Entsorgung der Hundesteuer zu prüfen, da er schon mehrfach daraufhin von Bürgern angesprochen wurde.

Frau Sziborra-Seidlitz bittet bis zum Stadtrat um eine vergleichbare Aufstellung der Steuersätze in den Nachbargemeinden.

Frau Frommert sagt die Zusammenstellung bis zum Stadtrat am 3. 12. 2015 zu.

vorberatend zugestimmt

Ja 5 Nein 2 Enthaltung 0 Mitwirkungsverbot 0

zu TOP 5.8

1. Änderung zur Marktgebührensatzung der Welterbestadt Quedlinburg
Vorlage: BV-StRQ/063/15

Herr Scheller verweist in seinen Ausführungen zu der Vorlage darauf, dass auf

eine Differenzierung bei den Marktgebühren verzichtet wurde.

Herr Kaßbaum findet es gut, dass eine Harmonisierung erfolgt ist. Er berichtet, dass es in Gernrode Überlegungen gibt, den Markt wieder aufleben zu lassen.

Herr Amling fragt nach, ob es noch einen Marktmeister gibt.

Herr Scheller erklärt hierzu, dass diese Aufgabe von den Mitarbeitern seines Sachgebietes Allgemeine Gefahrenabwehr / Gewerbe abgesichert wird.

vorberatend zugestimmt

Ja 6 Nein 0 Enthaltung 1 Mitwirkungsverbot 0

zu TOP 5.9 **7. Änderung der Entgeltordnung für den Besuch der städtischen Museen Quedlinburg vom 29.08.2003**

Vorlage: BV-StRQ/068/15

Die Vorlage wird ohne weitere Diskussion in den Stadtrat weitergeleitet.

vorberatend zugestimmt

Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0 Mitwirkungsverbot 0

zu TOP 5.10 **2. Satzung zur Änderung der Sondernutzungsgebührensatzung vom 07.03.1995**

Vorlage: BV-StRQ/066/15

Die Vorlage wird ohne weitere Diskussion in den Stadtrat weitergeleitet.

vorberatend zugestimmt

Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0 Mitwirkungsverbot 0

zu TOP 5.11 **Vollzug KiFöG Land Sachsen-Anhalt**

Vorlage: BV-StRQ/069/15

Die Vorlage wird ohne weitere Diskussion in den Stadtrat weitergeleitet.

vorberatend zugestimmt

Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0 Mitwirkungsverbot 0

zu TOP 5.12 **Betrauung der Welterbestadt Quedlinburg als Teil einer Gesamtbetrauung des Harzer Tourismusverbandes e.V. mit Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichen Interesse**

Vorlage: BV-StRQ/070/15

Die Vorlage wird ohne weitere Diskussion in den Stadtrat weitergeleitet.

vorberatend zugestimmt

Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0 Mitwirkungsverbot 0

zu TOP 5.13 **Kooperation zwischen der Welterbestadt Quedlinburg und der Feininger Galerie Quedlinburg**

Vorlage: BV-StRQ/071/15

Die Vorlage wird ohne weitere Diskussion in den Stadtrat weitergeleitet.

vorberatend zugestimmt

Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0 Mitwirkungsverbot 0

zu TOP 5.14 **Abschluss eines öffentlich-rechtlichen Vertrages über die Unterstützung**

des Landkreises Harz durch seine kreisangehörigen Gemeinden bei der Unterbringung und Betreuung der dem Landkreis Harz nach dem Aufnahmegesetz des Landes Sachsen-Anhalt zugewiesenen Ausländer und Ausländerinnen

Vorlage: BV-StRQ/076/15

Herr Scheller erläutert die Gründe zum vorgesehenen Abschluss eines öffentlich-rechtlichen Vertrages zur Unterstützung des Landkreises Harz bei der Unterbringung und Betreuung von Ausländern/innen nach dem Aufnahmegesetz des Landes Sachsen-Anhalt. Er informiert, dass die Verwaltung einen geänderten Beschlussvorschlag vorlegt. Weiterhin macht er deutlich, dass der Vertrag noch nicht endverhandelt ist und das Aufnahmegesetz des Landes Sachsen-Anhalt von der Landesregierung noch nicht beschlossen ist. Herr Scheller verweist in diesem Zusammenhang auch auf die Vorlage zum TOP 5.15, die unmittelbar damit im Zusammenhang steht. Hier ist es erforderlich, dass das Einstellungsdatum gestrichen wird, da der Gesetzgeber zum Aufnahmegesetz noch nicht entschieden hat.

Herr Seidel, der sich in diesem Fall auch als Aufsichtsratsvorsitzender der Wowi äußert, sieht Probleme für das Unternehmen als auch für die Kommune bei dem vorliegenden Vertragsentwurf zwischen dem Landkreis Harz und der Stadt Quedlinburg, da zu befürchten ist, dass diese auf Kosten sitzen bleiben. Er macht deutlich, dass der KdU-Satz der ortsüblichen Miete entspricht. Eine Kappung von Nebenkosten ist unmöglich. Herr Seidel trägt an die Verwaltung den Auftrag heran, auf 100%ige Erstattung der Kosten zu dringen. Er macht deutlich, dass es für das Unternehmen Wowi und den Aufsichtsrat hier keine Verhandlungsbasis gibt.

Herr Kollmann schließt sich den Ausführungen von Herrn Seidel an. Es dürfen keine finanziellen Nachteile für das Unternehmen und die Kommune entstehen.

Herr Scheller erklärt, dass die Forderung des Aufsichtsratsvorsitzenden der Wowi als Arbeitsauftrag für die Verwaltung aufgenommen und in die Verhandlung am mit dem Landkreis mit eingebracht wird.

Herr Dr. Schickardt fragt nach, ob es schon einen Plan für die dezentrale Unterbringung von Asylanten gibt.

Herr Scheller verweist hierzu auf seine Ausführungen und die von Herrn Seidel dargestellten Überlegungen der Wowi GmbH, die eine grundsätzliche dezentrale Unterbringung vorsehen.

vorberatend geändert zugestimmt

Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0 Mitwirkungsverbot 0

zu TOP 5.15

Aufhebung des Einstellungsstopps für die personelle Absicherung der Unterbringung und Betreuung von Asylbewerbern in der Welterbestadt Quedlinburg

Vorlage: BV-HFAQ/028/15

Herr Scheller stellt die Vorlage mit Hinweis auf den Zusammenhang mit der BV-StRQ/076/15 zur Diskussion und verweist darauf, dass das Datum 01. 01. 2016 im Beschluss zu streichen ist, da eine Einstellung erst nach Beschluss des Aufnahmegesetzes des Landes Sachsen-Anhalt durch den Landtag möglich ist.

Herr Seidel appelliert an die Verwaltung auf die Auskömmlichkeit zu achten.

Herr Scheller erklärt, dass der Appell aufgenommen und mit verhandelt wird.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss stimmt vorbehaltlich der Beschlussfassung des Stadtrates der Welterbestadt Quedlinburg zur BV-StRQ/076/2015 über den Abschluss eines öffentlich-rechtlichen Vertrages mit dem Landkreis Harz über die „Unterstützung des Landkreises Harz durch die kreisangehörigen Gemeinden bei der Unterbringung und Betreuung der dem Landkreis Harz nach dem Aufnahmegesetz des Landes Sachsen-Anhalt zugewiesenen Ausländer und Ausländerinnen“ der befristeten Einstellung einer Mitarbeiterin/eines Mitarbeiters für die Flüchtlingsbetreuung zu.

geändert beschlossen

Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0 Mitwirkungsverbot 0

zu TOP 6

Anträge der Fraktionen

zu TOP 6.1

Fraktionsantrag Grüne / QfW - Öffentlicher Grillplatz

Vorlage: FA-StRQ/006/15

Frau Sziborra-Seidlitz macht Ausführungen zu ihrem geänderten Antrag für die Schaffung eines öffentlichen Grillplatzes im Stadtgebiet Quedlinburg, die sich aus den Beratungen des Bauausschusses und des KTS ergeben haben.

Im Verlauf der Diskussion wird deutlich, dass zu dem Antrag noch Klärungsbedarf besteht.

Frau Sziborra-Seidlitz beantragt daraufhin, dass der Fraktionsantrag Grüne/QfW nicht in der Sitzung des Stadtrates am 3. 12. 2015 beraten, sondern bis zum Frühjahr 2016 zurückgestellt wird.

Die Verwaltung sollte dann ein Konzept der Bereitstellung von öffentlichen Grillplätzen im Stadtgebiet vorlegen.

zu TOP 7

vorläufig zurückgestellt

Anfragen

Frau Sziborra-Seidlitz fragt nach, ob es in der Verwaltung bereits Überlegungen zur Umsetzung der Zugänglichkeit des Rathauses zu Sitzungen für körperlich eingeschränkte Menschen gibt?

Herr Scheller antwortet hierauf, dass die Verwaltung Alternativvarianten mit der Gewährleistung des barrierefreien Zugangs für alle Teilnehmer der Sitzungen prüfen kann. Das Prüfergebnis wird dann vorgelegt.

Herr Helmholz möchte wissen,

1. wann die ersten Ergebnisse der Kosten für das elektronische Ratssystem vorliegen,
2. warum man nicht auf nicht öffentliche Unterlagen zugreifen kann, wenn man nicht Mitglied in dem entsprechenden Ausschuss ist.

Herr Scheller informiert zur 1. Anfrage von Herrn Helmholz, dass nach Abschluss des Kalenderjahres 2015 eine erste Abrechnung erfolgen soll. Er weist aber auch darauf hin, dass diese noch nicht sehr aussagekräftig sein wird, da es im laufenden Jahr keine erheblichen Veränderungen gab und auch noch keine Vergleichsmöglichkeiten gegeben sind. *(Die Anfrage ist damit beantwortet.)*

Zur 2. Anfrage wird eine Prüfung vorgenommen und entsprechend informiert.

Herr Dr. Schickardt fragt nach, ob die Stadt Quedlinburg an Forschungen bei

Stiften, wie z.B. Essen und Bad Gandersheim, beteiligt ist.

die Verwaltung sichert eine Recherche zu diesem Vorhaben zu.

Frau Sziborra-Seidlitz verlässt die Sitzung um 20.10 Uhr.

zu TOP 8

Anregungen

Herr Kollmann regt an, die Einwohnerfragestunde zur Sitzung des Stadtrates am 03.12.2015 aufgrund der zu erwartenden Diskussion zum Haushalt 2016 zu einem früheren Zeitpunkt zuzulassen.

Herr Scheller erläutert hierzu, dass die Einwohnerfragestunde auch aufgrund der Regelungen in der Geschäftsordnung (in der Regel 1 Stunde nach Beginn der Sitzung) durch Festlegung der Vorsitzenden des Stadtrates zu einem anderen Zeitpunkt stattfinden kann.

zu TOP 9

Schließen des öffentlichen Teils

Der öffentliche Teil der Sitzung des HFA wird um 20.10 Uhr geschlossen.

zu TOP 17

Bekanntgabe nicht öffentlich gefasster Beschlüsse der heutigen Sitzung mit wesentlichem Inhalt

Um 20.30 Uhr wird die Öffentlichkeit der Sitzung von Herrn Scheller wieder hergestellt, um die nicht öffentlich gefassten Beschlüsse der heutigen Sitzung mit wesentlichem Inhalt bekanntzugeben.

Beschluss:

In Umsetzung der Beschlussfassung zur Vorlage BV-HFAQ/020/15 hat der Haupt- und Finanzausschuss im Einvernehmen mit dem Oberbürgermeister im

Ergebnis des durchgeführten Ausschreibungsverfahrens eine Entscheidung zur Einstellung einer Bewerberin als Sachbearbeiterin Liegenschaften zum nächstmöglichen Zeitpunkt getroffen.

zu TOP 18

Schließen der Sitzung

Die Sitzung des HFA wird um 20.30 Uhr geschlossen.

gez. F. Ruch

Frank Ruch
Oberbürgermeister
Vorsitzender des Haupt- und Finanzaus-

gez. W. Scheller

Wolfgang Scheller
stellv. Oberbürgermeister
stellv. Vorsitzender des Haupt- und

gez. Weidemann

Weidemann

Protokollantin